

Orth/Donau, 19.11.2003

Gewässervernetzung: Neuer Meilenstein!

Der Nationalpark Donau-Auen hat bereits mehrere Gewässervernetzungsprojekte mit großem Erfolg realisiert. Internationale Experten profitieren vom Know-How und den Erfahrungen der Nationalpark-Gesellschaft.

Nun erfolgt der Startschuss zu einem weiteren Projekt im Bereich Schönau: Getreu der Devise „Wasser in die Au“ wird hier ein weiterer ehemaliger Seitenarm der Donau dynamisiert.

Die Flussauenlandschaft bei Schönau ist durch Schutzdamm, Traversen und Uferverbauungen weitgehend von der Donau abgeschnitten. Hochwässer können die Altarme nur mehr kurzzeitig durchströmen, bringen aber feines Sediment in die Au. Die Altarme verlanden, Wasserflächen gehen verloren. Ehemalige Schotterbänke sind von mächtigen Feinsandschichten bedeckt und gänzlich bewaldet. Gleichzeitig gräbt sich die Donau jährlich tiefer in die Sohle.

Nun soll erneut ein Gleichgewicht von Erosion und Anlandung geschaffen werden. Wie bereits an mehreren Donau-Abschnitten im Nationalpark erfolgreich durchgeführt, wird auch bei Schönau der Seitenarm wieder mit der Donau verbunden und dynamisiert. Dies wird die Strömungsverhältnisse verbessern und den Austrag der angesammelten Feinsedimente fördern. Selten gewordene Lebensräume entstehen neu und ermöglichen gefährdeten Arten die Wiederbesiedlung. Auch die Wasserqualität wird verbessert.

Der beliebte Schönauer Rundweg bleibt erhalten, Besucher des Nationalpark Donau-Auen werden zukünftig aus nächster Nähe erleben können, wie die Kraft des Wassers die Landschaft zurück erobert und mit jedem Hochwasser neu gestaltet.

Die baulichen Maßnahmen:

- Oberhalb der Traversen, bei Strom-km 1910,1, wird durch eine Uferabsenkung der Gewässerzug wieder an die Donau angebunden.
- Beide Schönauer Traversen erhalten einen 20m breiten Brückendurchlass. Fußgänger oder Einsatzfahrzeuge können die Traversen weiterhin nutzen.
- Der Altarm unterhalb der Traversen, das Mannsdorfer Hagel, erhält eine weitere Einströmöffnung zur Donau bei Strom-km 1907,65.

Baubeginn ist der 20.11.2003, die Projektdauer beträgt ca. 3 Monate.

Finanziert wird das Projekt über die Förderschiene LIFE der Europäischen Union sowie durch Mittel der Projektpartner Wasserstraßendirektion, Lebensministerium, NÖ Landesregierung und Nationalpark Donau-Auen.

Die technische Planung wurde seitens der Firma DonauConsult durchgeführt.